



LAGEBERICHT

zum 30.09.2022

der

KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

Lippstadt

I. Grundlagen des Unternehmens

Die KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH ist 100% ige Tochtergesellschaft der Stadt Lippstadt. Zusätzlich zu den beiden bestehenden Geschäftsbereichen „Kultur“ und „Lippstadt Marketing“ hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020/2021 die Aufgaben der Touristik und Marketing Bad Waldliesborn GmbH übernommen und im Geschäftsbereich „Tourismus“ gemeinsam mit den touristischen Aktivitäten für Lippstadt insgesamt organisiert.

Im Zuge dieser Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung des Profils der Stadt Lippstadt durch die Entwicklung, Förderung, Umsetzung und Koordination geeigneter Maßnahmen in den Bereichen Kultur, Events und Marketing sowie Tourismus. Darüber hinaus die Sicherung des Status als Heilbad für Bad Waldliesborn.

Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- die Gestaltung des Theaterprogramms
- den technischen und organisatorischen Betrieb des Stadttheaters Lippstadt
- die Entwicklung, Umsetzung und Fortschreibung eines Tourismus- und Marketingkonzeptes für ganz Lippstadt, unter besonderer Berücksichtigung von Bad Waldliesborn als Heilbad
- den Betrieb einer zentralen Tourismus- und Marketingeinheit für ganz Lippstadt
- Organisation und Weiterentwicklung publikumswirksamer Veranstaltungsformate
- Kultur- und Stadtmarketing in Abstimmung mit der Stadt Lippstadt
- die zweckgerichtete Verwendung des Kur- und Fremdenverkehrsbeitrages im Heilbad Bad Waldliesborn

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Aktivitäten der KWL in allen drei Geschäftsbereichen waren im Geschäftsjahr durch die Post-Corona-Situation und die wirtschaftliche Verunsicherung durch den Ukraine-Krieg und die Energiekrise beeinflusst.

Der Spielbetrieb im Stadttheater Lippstadt konnte nahezu störungsfrei aufgenommen werden. Jedoch war die Publikumsresonanz im Vergleich zu der Zeit vor Corona noch deutlich verhaltener und die Vorstellungen liefen aufgrund der Abstandsregeln mit verminderter Platzkapazität.

Die traditionellen Stadtfeste konnten wieder stattfinden. Das Altstadtfest 2022 fiel allerdings einem Tornado, der Lippstadt in besonderer Weise getroffen hat, zum Opfer.

Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches Tourismus profitierten von der gewachsenen Binnennachfrage.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat in dem Geschäftsjahr 2021/2022 Umsätze in Höhe von TEUR 905,6 und sonstige betriebliche Erträge von TEUR 207,1 erwirtschaftet. Diesen stehen Gesamtaufwendungen von TEUR 2.540,0 gegenüber. Der Fehlbetrag des Geschäftsjahres beträgt TEUR 1.427,3. Er wird voraussichtlich durch Verrechnung mit vorhandenen Kapitalrücklagen vollständig ausgeglichen.

a) Geschäftsbereich Kultur

Nach zwei Spielzeiten an Ersatzspielorten (wegen der Generalsanierung) und einer pandemiebedingt weitestgehend ausgefallenen Spielzeit 2020/2021 konnte im Geschäftsjahr 2021/22 erstmalig wieder ein nahezu durchgängiger Spielbetrieb mit insgesamt 70 Vorstellungen angeboten und durchgeführt werden.

Allerdings unter weiterhin besonderen Abstandsregelungen im Zuschauerraum, die die Gesamtkapazität um zunächst ca. 55 %, im Spielzeitverlauf um ca. 30 % reduziert haben. Aufgrund der gegenüber den Vor-Corona-Jahren noch deutlich verhaltenen Nachfrage ergaben sich hierdurch keine zusätzlichen Probleme.

Die Stamm-Abonnement-Reihen wurden in der Spielzeit aufgrund der zahlreichen Unwägbarkeiten ausgesetzt. Die Abendvorstellungen wurden vollständig als sogenannte „Freie Veranstaltungen“ durchgeführt.

In 44 freien Veranstaltungen konnten wir 10.196 Besucher erreichen und 11 x ausverkauft melden.

Im Kinder- und Jugendtheater-Bereich konnten wir in 26 Vorstellungen 5.898 Besucher erreichen und 9 x ausverkauftes Haus melden.

Mit insgesamt 16.094 Besuchern in 70 Vorstellungen liegen wir noch sehr deutlich hinter den Besucherzahlen vor der Sanierung und vor der Corona-Pandemie, die regelmäßig zwischen 33.000 und 40.000 lagen.

b) Geschäftsbereich Lippstadt Marketing

Der Kernbereich dieser Sparte besteht in der Organisation der Lippstädter Traditions-Innenstadt-Feste

- Altstadtfest
- Lippstadt Culinaire
- Lippstädter Herbstwoche
- Lippstädter Lenz
- Lippstädter Weihnachtsmarkt

Das für Ende Mai vorgesehene Altstadtfest 2022 fiel einem Tornado zum Opfer, der am 20. Mai 2022 auch wesentliche Bereiche der Lippstädter Innenstadt beschädigt hatte. Die viertägige Open-Air-Veranstaltung war vollständig vorbereitet und musste 4 Tage vor der offiziellen Eröffnung komplett abgesagt werden.

Bei dem Ersatzformat „Altstadtsommer“ wurden im August 2022 Teile der Veranstaltung mit einem verkaufsoffenen Sonntag nachgeholt.

Die Innenstadt-Feste „Lippstädter Lenz“, „Lippstadt Culinaire“, die „Lippstädter Herbstwoche“ und auch der „Lippstädter Weihnachtsmarkt“ konnten im Geschäftsjahr wieder ohne gravierende Einschränkungen durchgeführt werden.

c) Geschäftsbereich Tourismus

Im Geschäftsjahr hat sich der Geschäftsbereich Tourismus personell und inhaltlich vertiefend strukturiert – aufgrund längerfristiger personeller Ausfälle unter erschwerten Bedingungen. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand das Wiederaufleben der Events und Veranstaltungen in Bad Waldliesborn sowie des operativen Geschäfts in den Tourist-Informationen nach der Corona-Pandemie. Intensive Arbeit investierte die Geschäftsbereichsleitung in die Erarbeitung der umfassenden Tourismus-Strategie für Lippstadt inklusive Bad Waldliesborn mit breiter Beteiligung von Kooperationspartnern aus der gesamten Stadt. Damit wurden die Weichen für die weitere politische Gremienarbeit im Rahmen der Tourismus-Strategie gestellt um den Tourismus in Lippstadt inklusive der Ortsteile zukunftsorientiert und nachhaltig zu entwickeln.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse verzeichnen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung in Höhe 669,9 T€

Die Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Kultur in Höhe von 259,5 T€ resultiert aus der Wiederaufnahme der Theaterspielbetriebes, den entsprechend gestiegenen Besucherzahlen, Einnahmen aus Kartenverkäufen, Vorverkaufsgebühren und der Pausenbewirtung.

Die Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Lippstadt Marketing in Höhe von 355 T€ resultiert aus der Wiederaufnahme der großen Stadtfeste.

Die Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Tourismus in Höhe von 55,3 T€ resultiert ebenfalls aus der Wiederaufnahme des regulären Geschäfts- und Veranstaltungsbetriebes nach der Corona Pandemie.

Dem gegenüber steht insgesamt ein Materialaufwand in Höhe von T€ 786 (Vorjahr T€ 250,9).

Der Personalaufwand liegt im Geschäftsjahr bei T€ 1.062,5 (Vorjahr: T€ 825,9).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 675,8 (Vorjahr: T€ 456,0).

Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein um T€ 316 höherer Betriebsverlust.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr auf 52,3 % (Vorjahr: 72,7 %) gemindert. Die Finanzierungsverhältnisse der Gesellschaft sind nach wie vor insgesamt als ungünstig zu beurteilen. Die Eigenkapitalausstattung kann aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation weiterhin nur aufrechterhalten werden, wenn die Stadt Lippstadt auch weiterhin Mittel zur Verlustabdeckung zur Verfügung stellt.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 215,5 T€ bzw. 31,5 % auf 899,4 T€.

4. Finanzielle und nicht -finanzielle Leistungsindikatoren

Wir stützen unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere auf die Kennzahlen Auslastung der vorhandenen Angebote, Personaleinsatz- und -aufwandsquote, sowie Liquidität auf kurze Sicht.

Aufgrund unserer Satzungszwecke ist unsere Geschäftstätigkeit nicht in erster Linie auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Folglich ist unsere Tätigkeit auf eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung ausgerichtet. Dieses Ziel haben wir im Geschäftsjahr im Wesentlichen erreicht.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind vor allem die - geringe – Personalfluktuation sowie die durch verschiedene Teambildungsmaßnahmen zu konstatierende Zufriedenheit der Mitarbeiter.

III. Nachtragsbericht

Aus der Coronakrise ergeben sich weiterhin deutliche Auswirkungen auf unsere laufende Geschäftstätigkeit in allen Geschäftsbereichen.

Die Gesellschaft erhält Hilfen aus kulturellen Förderprogrammen.

Es kann weiterhin nicht verlässlich abgeschätzt werden, wie sich die Coronakrise insgesamt auf die wirtschaftliche Entwicklung der KWL auswirken wird.

Darüber hinaus sind uns keine Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens haben.

Die Gesellschaft wurde keiner zusätzlichen kommunalen Prüfung unterzogen.

IV. Prognosebericht

Nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan bzw. der Finanzrechnung für das Jahr 2022/2023 für die Sparte Kultur geht die Geschäftsleitung davon aus, dass Gesamtausgaben in Höhe von T€ 1.538,0 Einnahmen in Höhe von T€ 377,0 gegenüberstehen. Entsprechend errechnet sich hierfür eine Unterdeckung in Höhe von T€ 1.161,0.

Im Wirtschaftsplan für die Sparte Lippstadt Marketing stehen Aufwendungen in Höhe von 616,5 T€ Einnahmen in Höhe von T€ 457 gegenüber. Entsprechend errechnet sich eine Unterdeckung in Höhe von T€ 159,5.

Im Wirtschaftsplan für den Geschäftsbereich Tourismus stehen Aufwendungen in Höhe von T€ 799,1 Einnahmen in Höhe von 404,5 T€ gegenüber. Entsprechend weist dieser Teilwirtschaftsplan eine Unterdeckung in Höhe von T€ 394,6 aus.

V. Chancen- und Risikobericht

Unsere Marktposition betrachten wir nach 30-jähriger Geschäftstätigkeit grundsätzlich als gefestigt.

Ein Veranstaltungsspektrum und ein Dienstleistungsangebot, wie es sich aus der KWL-Satzung ergibt, ist ohne Zuschüsse nicht realisierbar. Durch entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist der Verlustausgleich für das kommende Geschäftsjahr – wie in den Vorjahren – durch Einlagen der Stadt Lippstadt abgedeckt. Für spätere Geschäftsjahre besteht keine rechtliche Sicherheit. Gleichwohl kann durch die Beschlussfassung davon ausgegangen werden, dass zumindest für die folgenden fünf Jahre ein den Vorjahren entsprechender Verlustausgleich beabsichtigt ist.

Besondere Risiken ergeben sich für die Gesellschaft in allen Geschäftsbereichen weiterhin in den Nachwirkungen der Corona-Krise.

Diese Ausnahme-Situation sowie die für die Geschäftsentwicklung bestehenden Chancen im Sinne der Sicherung der Erlöse durch attraktive Veranstaltungsplanung und Risiken im Sinne der Kostensteigerungen im Bereich der Sach-, Personal- und Honorarkosten wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als gesichert zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Gesellschaft ist zum größten Teil eigenfinanziert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Lippstadt, 29.06.2023

gez. Carmen Harms
(KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH, Lippstadt)
- vertreten durch die Geschäftsführerin -